

Hilfe für Kinder aus Flüchtlings- und Migrantenfamilien

## **Integration durch Bildung: Sparkasse Nürnberg unterstützt Schulen mit 22.600 Euro**

**Nürnberg (SN).** Sprache und schulische Bildung sind für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund besonders wichtig, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Für die Schulen in der Stadt Nürnberg bedeutet das eine anspruchsvolle Aufgabe. Im Rahmen ihres Bildungsengagements vergab die Sparkasse Nürnberg im Schuljahr 2015/2016 deshalb 22.600 Euro an 15 Grund- und Mittelschulen gezielt für die Integration von Kindern aus Flüchtlings- und Migrantenfamilien.

Die sechs Kinder zwischen acht und zehn Jahren spielen gemeinsam „Twister“ mit einer Drittklässlerin im neu eingerichteten „Spielecafé“ der Bartholomäusschule am Wöhrder See. Vier von ihnen besuchen eine jahrgangskombinierte Übergangsklasse (3./4.), zwei eine Regelklasse (4.). Alle sind konzentriert bei der Sache, die Stimmung ist gut. Dabei ist es überhaupt nicht wichtig, welche Sprache die Kinder sprechen oder wie unterschiedlich sie in ihrer Herkunft sind – man „versteh“ sich einfach und hat Spaß.

Das „Spielecafé“ ist ein Beispiel, wie spielerisch-einfach Integration und Miteinander eigentlich gelingen kann. Doch auch „einfache“ Projekte müssen von den Schulen finanziell und vor allem personell gestemmt werden und erfordern oft die Hilfe Dritter.

Die Herausforderungen beim Thema Integration durch Bildung sind groß – und werden immer größer: Rund 50 Prozent der Schülerinnen

und Schüler an Nürnberger Grund- und Mittelschulen sind Kinder, die einen Migrationshintergrund haben; der Großteil davon besucht Regelklassen, in den Übergangsklassen sind Schüler, die nur sehr wenig oder gar kein Deutsch sprechen.

Die Menge, die verschiedenen Herkunftsländer sowie die starken Unterschiede im Bildungsniveau und bei den Deutschkenntnissen der Kinder bringen Lehrkräfte und Einrichtungen an die Grenzen ihrer Kapazitäten. Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache zu unterrichten, dafür sind viele Lehrkräfte nicht ausgebildet. Es fehlt an Dolmetschern und Psychologen. Gute Gründe und ausreichend Betätigungsfelder für die Sparkasse Nürnberg.

„Integration betrifft uns alle, auch uns als Sparkasse Nürnberg. Es geht hier zum einen um die Hilfe für die Schulen in unserem Geschäftsgebiet, die diese gesellschaftliche Aufgabe nicht alleine stemmen können. Mehr noch aber liegen uns die Kinder am Herzen. Mit unserem Engagement wollen wir ihre Chancen auf Teilhabe an unserer Gemeinschaft erhöhen, in dem sie durch qualifizierte Bildung einen Schulabschluss erreichen und einen Beruf erlernen können“, sagt Dr. Jonathan Daniel, Privatkundenvorstand der Sparkasse Nürnberg.

Das Geldinstitut fördert Schulen in Nürnberg und im Nürnberger Land durchschnittlich mit 80.000 Euro pro Jahr – zum Beispiel durch Spenden für Schulprojekte, Anzeigen in Jahrbüchern und Schülerzeitungen, Sponsoring von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in Schulen sowie die Organisation und Preisvergabe bei Wettbewerben wie Planspiel Börse und Gründerpreis.

Im vergangenen Schuljahr setzte die Sparkasse Nürnberg im Rahmen ihres Bildungsengagements nun ein Ausrufezeichen bei Integration: Insgesamt 15 Schulen wurden bei Projekten und der Anschaffung von Unterrichtsmaterialien zur Integration von Kindern aus Flüchtlings- und Migrantenfamilien mit 22.600 Euro unterstützt.

Die Spenden verteilen sich auf:

- **Spielecafé „Spiele für Viele“ zur Integration von Migrantenkindern (Grundschule Bartholomäusschule)**

Integration verstand die Grundschule Bartholomäusschule von Anfang an als ein Miteinander, auch von Regel- und Übergangsklassen. Ein gut funktionierender Weg: gemeinsames Spielen. Spielen macht allen Kindern und Eltern Spaß, man tritt miteinander in Kontakt, man lernt viele verschiedene Dinge (sich konzentrieren, Probleme lösen, miteinander höflich umgehen, Regeln beachten, Unterrichtswissen vertiefen usw.) – unabhängig davon, welche Sprache man spricht.

So entstand die Idee, ein Spielzimmer einzurichten. Mit Spielteppichen, mit Spieltischen, Stehtischen, mit fahrbaren, verschließbaren Schränken, das am Vormittag auch anderweitig genutzt werden kann (z.B. als Werkstatt Sprache mit diversen Angeboten zur integrativen Lernförderung im Fach Deutsch). Durch die Spende konnten einige Spiele für außen und innen angeschafft werden. Außerdem eine fahrbare Kommode, in der so manches Spiel seinen Platz findet. In der Zeit von 11:15 bis 15 Uhr werden im „Spielecafé“ nun vor allem Kinder der Übergangsklassen, aber auch der Regelklassen sprachlich von insgesamt vier Drittkräften gefördert.

- **Forschungsreise ein Lesebuch – Deutschlernen für Sprachanfänger“ (Dr. Theo-Schöller-Mittelschule)**

*„Ich bin neu in Deutschland und alleine mit meinem Bruder hier. Meine ersten Monate sind schwer, weil ich kein Deutsch verstehe. Ich kann nicht reden, kann nicht sagen, was ich brauche.“ Farah aus Syrien*

Im Projekt „Forschungsreise – ein Lesebuch“ beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler einer Übergangsklasse für Sprachanfänger über einen Zeitraum von ca. sechs Wochen immer wieder mit verschiedenen Aspekten ihrer Biografie und lernten dabei weiter fleißig Deutsch. Im Mittelpunkt standen die Gestaltung einer Ich- Collage und das Schreiben verschiedener (kreativer) Texte zu den Themen „Ich“, „Meine Heimat“, „Meine erste Zeit in Deutschland“ und „Meine Zukunft“.

Durch die Aufgabenstellungen zum kreativen Schreiben wurden die Jugendlichen angeregt, ihre eigene Biografie zu reflektieren und über sich zu erzählen. Mit Hilfe von Überarbeitung und Korrekturen in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin entstanden faszinierende, tief berührende Texte, die einen Einblick in das Leben und Denken junger Migrantinnen und Migranten erlauben. Einige wurden dadurch sogar zu regelrechten Poeten und Dichterinnen.

Dieses Lesebuch soll künftig im Unterricht an der Schule zum Thema „Toleranz“ in allen Klassen, Regel- wie Übergangsklassen, eingesetzt werden. Die seit einem Jahr ausgebildeten Schülerpaten, die Schülerinnen und Schüler mit Migrations- und Fluchtgeschichte an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule beim Ankommen zur Seite stehen, nutzen das Buch im Rahmen ihrer Ausbildung. In der Folge erhielten alle Nürnberger Realschulen und Gymnasien ein Buch für ihre Integrationsarbeit an der Schule. Die Autoren und Autorinnen können zu „Fluchtgesprächen“ eingeladen werden. Sie tragen ihre Werke vor und beantworten Fragen zu ihrer Geschichte.

- **„Lernwerkstatt Spracherwerb – Deutsch für Migrantenkinder“  
(Robert-Bosch-Mittelschule)**

In der Lernwerkstatt werden Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus den Regelklassen als auch die mittlerweile über 100 Kinder und Jugendliche aus den Übergangsklassen beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt und individuell gefördert. Durch die Heterogenität der Schüler und auch aufgrund des hohen Migrationsanteils, brauchte die Schule viele Materialien, um den bestmöglichen Lernerfolg zu erzielen. Hierfür wurde dringend vielseitig einsetzbares, didaktisch sinnvolles und entsprechend teures Arbeits- und Hilfsmaterial benötigt. Mit Hilfe der Spende konnten zahlreiche Lernspiele, Kartenspiele, Brettspiele, Arbeitshefte, Alphabetisierungswerke, Spiele zur Förderung der Motorik, Lernposter, CD's und interaktive Hörbücher angeschafft werden, aber auch Karten und Türme zum Erklären des Bruchrechnens in der Mathematik.

Aufgrund des hohen Migrationsanteils an der Schule können die Bücher, Audio-Werke und Spiele vielseitig eingesetzt werden und schaffen weitere Sprechanlässe. Nach Aussage der Lehrkräfte macht das Deutschlernen so großen Spaß. Vor allem die Jugendlichen in den Übergangsklassen, in den Jahrgangsstufen 5/6 und 7/8, profitieren von den neuen Anschaffungen.

- **Unterrichtsmaterial für Übergangsklassen von Flüchtlingskindern (Grundschule Zugspitzschule)**

Auf der Wunschliste der Schule stand neben einer Dokumentenkamera zum Beispiel das „Komm zu Wort Hör-Bilder-Buch“. Es ist entwickelt für den Start in die deutsche Sprache und richtet sich an Schüler im Grundschulalter, die – meist im laufenden Schuljahr – ohne Deutschkenntnisse ins deutsche Schulsystem „quereinsteigen“. Dabei hilft der „sprechende“ TING-Stift. Mit seiner Hilfe können sich die Schüler ohne

Lesekenntnisse sofort hörend einen grundlegenden Wortschatz aneignen. Der TING-Stift „liest“ den Schülern jedes gedruckte Wort und das dazugehörige Bild „vor“ und schult so das Hörverstehen der Kinder. Grundwortschatz und Satzstrukturen wurden nach den Alltagssituationen der Kinder ausgewählt. „Komm zu Wort“ kann sowohl für die Arbeit allein als auch in Kleingruppen und Sprachlernklassen eingesetzt werden.

- **Weitere Unterrichtsmaterialien für Unterrichte von Flüchtlingskindern**

Die bereits vorgestellten Unterrichtsmaterialien wurden so oder ähnlich auch in anderen Schulen finanziert. Die Sparkasse Nürnberg half mit ihrer Finanzspritze bei der Anschaffung von über 500 Büchern und Spielen, zum Beispiel dem „Mosaik Alphabetisierungskurs“, „Willkommen in Deutschland – schreiben lernen“, „Das ist mein Zuhause“, „80 schnelle Spiele für die DAZ Sprachförderung“ sowie 16 TING-Stiften inkl. Kopfhörer plus 4 Startersets oder auch dem interaktiven Lerntainer „Vorhang“.



**Bildunterschrift:** „Rechte Hand auf rot“: Sandra Lichtenstein (Schulleiterin Bartholomäusschule), Dr. Jonathan Daniel (Privatkundenvorstand Sparkasse Nürnberg) und Dr. Heike Weishart (Schulrätin am Staatlichen Schulamt der Stadt Nürnberg) spielten mit den Kindern aus Regel- und Übergangsklassen eine Runde „Twister“ im neu eingerichteten „Spielecafé“ an der Bartholomäusschule. (Foto: Sparkasse Nürnberg)

**Kontakt:**

Tina Koller

Pressesprecherin

Telefon: 0911 2303171

[tina.koller@sparkasse-nuernberg.de](mailto:tina.koller@sparkasse-nuernberg.de)